

Neun Jahre nach dem Bau der Kirche erklingt neue Orgel in Lukaskirche

Zur feierlichen Einweihung des Instruments kam auch der Orgelbauer nach Marburg

Marburg. Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Lukaskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Marburg am Sonntag bei der Orgelweihe.

von Ines Dietrich

Das erste Erklängen der Lukas-Orgel und das Überreichen der Elisabethmedaille an den langjährigen Kirchenvorsteher Karl Prätorius durch Pröpstin Elisabeth Schoenborn sowie die Feier des Erntedankfestes nahmen viele Gemeindemitglieder zum Anlass für ihren Besuch.

„Das ist ein Tag der Freude und des Dankes, ihr Lob Gottes soll von nun an in unserer Mitte erklingen“, sagte der Pfarrer und Vorsitzende des Kirchenvorstands Gerhard Pröbß. Mit der neuen Orgel werde der Bau der Lukaskirche abgeschlossen: Auf den Tag genau drei Jahre nachdem der Kirchenvorstand ihre Anschaffung beschlossen habe.

Die neue Orgel soll viele Menschen erfreuen

„Zur Freude vieler Menschen wird sie Begleitung sein für den Gemeindegesang, Wohl-

klang für angestrenzte Ohren, Ruhe für müde Herzen und Trost für Trauernde.“

Neun Jahre nach ihrer Fertigstellung erhalte die Lukaskirche ihre neue Orgel, verständlich und schön sei daher die Freude der Gemeinde, mit der sie das Wachsen und Werden des Instruments begleitet habe, sagte Orgelbaumeister Martin ter Haseborg aus Uplengen in Friesland. Für das Gelingen des Werkes sei es wichtig gewesen, dass alle Beteiligten mit Liebe und Hingabe daran gearbeitet hätten. Als Symbol der Übergabe an die Gemeinde überreichte der Orgelbaumeister und Familienvater eine besonders wertvoll ausgearbeitete Orgelpfeife.

„Orgelklang ist zum Signal für Kirche geworden“

„Orgelklang ist zum Signal für Kirche geworden“, betonte Oberlandeskirchenrat Dr. Frit-hard Scholz und wünschte der Gemeinde eine so vielfältige Ausgestaltung ihrer Gottesdienste wie die Orgel Pfeifen habe.

Alle Dinge doppelt zu betrachten, sowohl als Faktum wie auch als Geheimnis, das regte Pröpstin Elisabeth Schoenborn in ihrer Predigt an.

„Es tut uns gut, die Dinge auch anders zu betrachten, nicht nur ökonomisch. Das Hemd des Glücklichen ist aus Dankbarkeit gewebt.“ Es lohne sich die Sinne zu schärfen, der Vergesslichkeit und Gewöhnung den Dank und die Aufmerksamkeit entgegen zu setzen.

Orgel wird am Sonntag in zwei Wochen erläutert

An den Kirchenvorsteher Karl Prätorius überreichte Schoenborn für seine über 30-jährigen, vielfältigen Verdienste im Einsatz für die Gemeinde die Elisabethmedaille. Prätorius war seit Sommer 1976 im Kirchenvorstand aktiv, 12 Jahre Vorsitzender der Kreissynode, Mitglied und Leiter des Kirchenchors. Er ist bis heute im Vorstand des Gesamtverbandes, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands, Lektor in der Gemeinde und Komponist des Liedes auf dem letzten Blatt der Gemeindebibeln.

Wer die neue ter-Haseborg-Orgel der Lukaskirche in allen Details und Einzelheiten kennen lernen möchte, ist dazu eingeladen. Das erklärte der scheidende Pfarrer Gerhard Pröbß. Der Termin ist am Sonntag, 15. Oktober ab 17 Uhr.



Orgelbauer Martin ter Haseborg (rechts) überreichte anlässlich der Einweihung der neuen Orgel in der Lukaskirche zusammen mit seinen drei Kindern eine besondere Orgelpfeife an Pfarrer Gerhard Pröbß.

Foto: Ines Dietrich